



## **SJ63 AJ** GELENK-TELESKOPBÜHNEN

Ein Design für vielseitige Einsätze - Im Modell SJ63 AJ vereint Skyjack eine Arbeitshöhe von 21,38 m, eine seitliche Reichweite von 12,19 m und eine übergreifende Höhe von 8,38 m. Die überlegene Traktion und Geländegängigkeit beruhen auf dem Allradantrieb, der in vielen Produkten von Skyjack Anwendung findet und für den bewährten wartungsarmen sowie robusten und zuverlässigen Antriebsstrang verantwortlich ist. Eine Oberwagendrehung von 360 Grad und null Heckausladung ermöglichen flexiblen Einsatz in engen Arbeitsbereichen.

**SKYJACK**<sup>™</sup>



# Die Ruhe nach der bauma

In Sachen Scherenbühnen ist nach dem Frühjahr eine Pause eingetreten – wie so oft nach einer bauma. Aber der nächste „Sturm“ der Entwicklungen ist am Horizont zu sehen. Ein Überblick von *Kran & Bühne*.

Das aktuelle bauma-Jahr neigt sich dem Ende zu und verabschiedet sich – wie viele bauma-Jahre zuvor – mit dem Gefühl der absoluten Stille zum Jahresende. Neuheiten, Neuentwicklungen, neue Modelle? Das ist nicht die Jahreszeit dafür, auch für Scherenbühnen nicht. Wie in jedem bauma-Jahr werden die Energien auf das Frühjahr fokussiert und der Rest des Jahres besteht in Aufarbeiten des Ganzen. Und so entsteht die Ruhe am Ende eines bauma-Jahres. Dennoch, einige Anzeichen sind auszumachen, einiges wird kommen und einiges hat sich ja auch getan, gerade im Bereich der Scherenbühnen. Selbst diese Arbeitsbienen, die eigentlich nur „rauf-runter“ – und das mit Gepiepse – machen sollen, haben im Laufe der Jahre etliches an „Ad-Ons“ erhalten; nicht nur Ausschübe in alle Richtungen.

Da auch in Europa der Arbeitsschutz immer stärker die Rahmenbedingungen mit-



Genie hat inzwischen die Elektro-Scherenbühne GS-4047 über 1.000 Mal produziert – ein wahrer Dauerläufer

bestimmt, wird unter anderem die Abgas-Frage kommen.

Dabei geht es nicht um die Aussicht einer grünen Plakette, sondern um die Frage, wo Verbrennungsmotoren weiterhin dauerhaft eingesetzt werden können, ohne die Gesundheit der Menschen an ihrem Arbeitsplatz zu gefährden. Kurz übersetzt: in Innenräumen schon fast gar nicht mehr und in halb geschlossenen Räumen sicherlich nur noch im begrenzten zeitlichen Rahmen. Dementsprechend wird der Elektroantrieb mittelfristig den Verbrennungsmotor fast komplett verdrängen. Und manchmal ist es dann einfacher, gleich eine Maschine zu liefern, die allen Gegebenheiten gerecht wird.

„Die klassischen Arbeitsgeräte auf der Baustelle in meiner

Region sind nach wie vor die Diesel-Scherenarbeitsbühnen. Parallel dazu sehen wir einen Trend, in gewissen Bereichen Hybridalternativen (Bi-Energy) zu schaffen. Genie bietet hierzu die elektrische Genie GS-69DC-Scherenserie mit ihrem hocheffizienten, emissionsfreien und innovativen Drehstromantrieb für den echten Außeneinsatz unter erschwerten Geländebedingungen wie auch für den emissionsfreien Betrieb beim anspruchsvollen Inneneinsatz an“, erklärt Bernhard Kahn, Sales Director der GAS-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Genie hat inzwischen drei Modelle mit dem Zusatz „DC“ mit Arbeitshöhen von 9,9 ►►



Speziell auf die Bedürfnisse der Luftfahrt hat MEC seine neue Scherenbaureihe mit variablem Geländer abgestuft





Iteco bietet die IT 14220 als Diesel- oder Elektro-Schere an

« bis 14 Meter im Programm, die genau hier ansetzen. Der Antrieb besteht aus Batterien und einem Wechselrichter, der den Gleichstrom in Dreiphasen-Wechselstrom (Drehstrom) für die Versorgung der neuen Fahrtriebsmotoren umwandelt. Dadurch kommt es insgesamt zu einer höheren Leistung und damit zu besseren Beschleunigungswerten, mehr Steigfähigkeit und höheren Hubgeschwindigkeiten. Die Maschinen sind mit einer aktiven Vorderachspendelung ausgestattet, so dass die Kraft auch auf den Untergrund gebracht wird. Zur Optimierung der Batterielebensdauer hat Genie die neuen Scherenbühnen mit Bremsenergienutzung ausgestattet. So können die Bühnen laut Hersteller eine Schicht mit der Ladung einer einzigen Nacht durcharbeiten. Ihre Drehstrom-Motoren sind zudem kleiner und leichter als vergleichbare Gleichstromeinheiten und leiden nicht unter Leistungsverlust bei sinkendem Ladezustand der Batterien. Seitens des Unternehmens heißt es zudem, dass Terex AWP auch weiterhin „grün“ denke und seine Produktentwicklung der Genie-Scherenarbeitsbühnen entsprechend im Jahr 2014 weiter verfolgen werde.

Als ein wahrer Dauerbrenner stellt sich derzeit die kompakte Elektro-Scherenarbeitsbühne

GS-4047 heraus. Von dem Modell mit 13,75 Metern Arbeitshöhe und 350 Kilogramm Korblast wurde inzwischen in England die tausendste Maschine gefertigt.

Die klassische Aufteilung – Diesel außen und Batterie innen – ist das prägende Bild bei fast allen anderen Herstellern. Geländescherenbühnen mit Bi-Antrieb bietet Iteco als Alternative an, wenn der Kunde also den Außen- und Inneneinsatz mit einer Maschine bewältigen will. Seit der Übernahme der Marke Iteco durch Imer wird das Programm der Scheren sukzessive erneuert. Zur bauma wurde die IT 14220 präsentiert, eine 16-Meter-Maschine mit einer Korblast von 800 Kilogramm. Diese Maschine ist wahlweise mit Elektro- oder Dieselantrieb erhältlich. Des Weiteren ist die

17220, die „große Schwester“ in Planung. Die 19-Meter-Schere soll über eine Korblast von 500 Kilogramm verfügen. Dazu stehen die Modelle 10180DE und 12180DE sowie 15230DE als Bi-Energie-Geräte zur Auswahl. „Diese Maschinen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit auf dem Markt“, erklärt Rainer Wrobel, Geschäftsführer von ELS, deutscher Händler der Marke Iteco.

**Klassisch**

Das klassische Paket bietet unter anderem JLG an. Geländescherenbühnen von zwölf bis 26,5 Meter Arbeitshöhe mit Dieselantrieb und Elektroscheren mit Arbeitshöhen zwischen 7,72 und 14,2 Metern. Zur Auswahl stehen über ein Dutzend

verschiedene Modelle.

Auch bei Haulotte ist die Auswahl ähnlich umfangreich. Elektroscheren zwischen sechs und 14 Metern sowie Dieselscheren mit Arbeitshöhen zwischen zehn und 18 Metern stehen zur Auswahl. Das Unternehmen setzt bei seinen Geländescheren dabei auf eine hydraulische Differentialsperre. Mit den beiden Modellen Compact 10 und Compact 12 wurde indes ein anderer Schritt getan. Nicht nur, dass es sich hierbei um eine schmalere



Skyjacks neue Niederlassung in Witten



Geschwungene Linien zeichnen die Haulotte Compact aus

Version handelt, auch wurde beim Design dank geschwungener Linie weggegangen von dem sonst sehr kantigen Aussehen von Scherenbühnen.

Wer jemals an Scherenbühnen gedacht, dem sind auch schon Geräte von Skyjack begegnet. Das kanadische Unternehmen produziert inzwischen schon so lange Maschinen dieser Bauart, dass es sich inzwischen auf die Suche begeben hat, wo die älteste Maschine noch im Einsatz ist (*Kran&Bühne*, Ausgabe November 2013). Derzeit steht das Baujahr 1993 zu Buche. Seit einigen Jahren ist Skyjack mit einer eigenen Niederlassung in Deutschland vertreten. Jüngst wurde nun ein neuer Standort – ebenfalls in Witten – bezogen, da mehr Fläche benötigt wurde. Das Programm an Scherenbühnen umfasst ein Dutzend Modelle mit Arbeitshöhen bis 17 Metern.

Ebenfalls sehr lange mit dem Thema Scherenbühnen befasst sich auch MEC. Das US-Unternehmen hat sich jetzt einer neuen Aufgabe gewid- ▶▶

met: der Entwicklung einer Scherenbühne für den Einsatz bei der Flugzeugwartung. Das Unternehmen hat eine neue Serie angekündigt, die speziell für alle Anwendungen rund ums Flugzeug konzipiert ist: Aircraft GSE (Ground Support Equipment). Mit zwei neuen Modellen soll es losgehen, beide mit rund 14 Metern Arbeitshöhe. Die MEC 4069RT-A setzt auf Diesel-Gas-Antrieb und die 4069ERT-A auf Batterie/Elektro-Hybridantrieb. Sowohl an kleine Flieger als auch an große Jumbos reichen die neuen Bühnen so heran. Die Plattform misst ausgeschoben 4,22 Meter und kann dabei 400 Kilogramm aufnehmen. Am auffälligsten ist allerdings das Geländer: Die Reling oder Handläufe bestehen aus einzelnen Abschnitten mit jeweils kleinen Scherenpaketen für sich. MEC nennt das Ganze „Variable Vertically Collapsing“-Konzept (VVC). Die Höhe des jeweiligen Geländersegments lässt sich an die Rundung des Flugzeuges anpassen und bietet so mehr Sicherheit.

Mit der S3970RT hat Snorkel in diesem Frühjahr sein Programm erweitert. Die Geländeschere mit 13,5 Meter Arbeitshöhe und einer Baubreite von 1,77 Meter kann mit einem Kubota-Diesel oder wahlweise mit einem Benzin-, einem Gas- oder Benzin-Gas-Antrieb ausgeliefert werden. Für seine Elektro-Scherenbühnen geht Snorkel dem Grundsatz nach, dass es die Arbeitsbienen der Branche sind. Aus diesem Grunde wird eher das Ziel verfolgt, die Maschinen einfacher zu gestalten, nicht zu viele Details mit einzubauen: einfache Handhabung, einfache Diagnosen, kombiniert mit einer feinfühligsten Steuerung.

**Hierzulande**

In Punkto Scherenbühnen hat sich PB Liftechnik aus Oberbechingen inzwischen ein breites Portfolio angelegt. Im kleinen Segment stehen nun mit der

Eco-Serie Geräte zwischen acht und 14 Metern Arbeitshöhe zur Auswahl. Dabei handelt es sich vor allem um Standardmaschinen im unteren Preissegment. Darüber hinaus regt sich in den Höhen über 20 Meter etwas. Auf den „Bühnenwies'n“ im Oktober wurde eine auch eine neue Großschere mit der Modellbezeichnung S240 24 D 4x4 vorgestellt. Dies ist das erste Modell einer ganz neuen Baureihe. Die endgültigen Leistungsdaten werden in den kommenden Wochen verifiziert.

Auch bei einem anderen deutschen Hersteller hat sich dieses Jahr etwas getan: Kritzler. Der Wittener Hersteller hat seinen Topseller, die KIB 12/315, überarbeitet. Die Industriebühne wartet auf mit 31,5 Metern Arbeitshöhe, bei 1,25 Metern Breite und einer Plattformlänge von 6,5 Metern. Die Plattform lässt sich im Ganzen gegenüber ihrer Auflage um 2,5 Meter auf dem Scherenpaket verschieben. Die Maschine bringt 28,5 Tonnen auf die Waage. Kritzler hat einen Fokus auf Industriebühnen. Dementsprechend wird der Elektroantrieb seitens der Kundschaft bevorzugt. „Ein Trend zur Kombination Batterie und 400-Volt-Antrieb ist festzustellen“, wird seitens des Unternehmens auf Nachfrage erklärt. „Der reine Dieselantrieb wird vor allem im Segment der geländegängigen Gelenkteleskopbühnen be-



PB bringt eine neue Groß-Scheren-Serie auf den Markt

stellt, jedoch auch verstärkt in Kombination mit Batterieantrieb“, heißt es weiter.

**Ausblicke**

Holland Lift hat sich an ein ganz neues Projekt gesetzt. Herausgekommen ist der ers-

te Voll-Hybridantrieb für die Großscheren ab 15 Meter Arbeitshöhe. Dank einer neuartigen Kupplungstechnik kann jederzeit und ohne Leistungseinbuße vom Dieselantrieb auf den Elektromotor gewechselt werden, heißt es seitens des Herstellers. Alle charakteristischen Eigenschaften der beiden bisher parallel existierenden Maschinentypen sind nun in einem Gerät vereint. Damit wird nicht nur die Einsetzbarkeit jeder einzelnen Scherenbühne „universeller“, sondern auch die Auslastungskapazität erhöht. Johannes Becker, Hollandlift Vertriebspartner für Deutschland und Österreich mit Sitz in Marburg, freut sich bereits darauf, einem langjährigen Kunden im April 2014 die erste Hybrid-Schere zu liefern. „Es macht schon immer Spaß, ein gutes Werkzeug an den Nutzer zu übergeben. Und das Vergnügen steigt ▶▶



Kritzlers Topseller: die KIB 12/315



« natürlich mit dem Wissen, obendrein auf dem Sektor 'Alternative Antriebstechniken' die Nase ganz weit vorn zu haben.“ Das Besondere daran ist für Johannes Becker die Tatsache, dass der Hybridmotor eine echte Eigenentwicklung der Hollandlift Ingenieure ist. „Die Resonanz

Temperaturen standhalten, wie sie in den Tropen herrschen, schließlich sollen sie weltweit eingesetzt werden können. Auch heftiger Staub darf den Maschinen nichts anhaben; dafür wurde ein Zyklonfilter eingebaut. Auch der Korrosionsschutz wurde verstärkt. **K&B**



So ist der neue Hybridantrieb von Holland Lift aufgebaut



Snorkels S-Serie

ist großartig“, berichtet Becker. „Besonders die Möglichkeit zur Verschlanung des Fuhrparkes wird von den Kunden sehr begrüßt. Wer bindet schon gerne mehr Kapital als nötig?“

Mit gerade einmal zwei Modellen ist das französische Unternehmen ATN sicherlich keine der großen Marken für Scherenbühnen. Zur Auswahl stehen die CX 12 und CX 15 mit entsprechender Arbeitshöhe. Immerhin wurden zuletzt zwei Geräte des Typs CX 15 an das französische Militär ausgeliefert. Die in NATO-Oliv lackierten Maschinen sind an die so genannte GAAO übergeben worden. Dahinter verbirgt sich der „Groupement Aérien d'Appui aux Opérations“, die die neuen Scheren bei Montage kleiner Hangars einsetzen will. Eine ganze Reihe von Details wurden eigens an die Wünsche des Auftraggebers angepasst. So müssen die Bühnen auch hohen



Zwei Scheren des Typs CX 15 hat ATN an das französische Militär verkauft



swissbau

Basel 21–25|01|2014

„Ich gehe hin,  
weil mich  
keine andere  
so aufbaut.“



swissbau.ch

Themenpartner



Leading Partner Swissbau Focus



schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
società Svizzera degli Ingegneri ed Architetti  
società Svizzera degli Ingegneri e Architetti  
swiss society of engineers and architects